

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Bürgermeister | <input type="checkbox"/> Fachbereich I
Zentrale Verwaltung |
| <input type="checkbox"/> Büro des Bürgermeisters | <input type="checkbox"/> Fachbereich II
Soziales/Ordnungswesen/Stadtbüro |
| <input type="checkbox"/> IT + Telekommunikation | <input type="checkbox"/> Fachbereich III
Bauamt |
| <input type="checkbox"/> Rechtsamt | <input type="checkbox"/> Fachbereich IV
Gesellschaft und Bildung |
| <input type="checkbox"/> Eigenbetrieb Stadtwerke | <input type="checkbox"/> Fachbereich V
Immobilienmanagement |
| <input type="checkbox"/> Interne Frauen- und Gleichstellungs-
beauftragte | <input type="checkbox"/> Fachbereich VI
Finanzen |
| <input type="checkbox"/> Bauhof | |

Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

**28. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 21.
Januar 2021**

TOP 5

**Umgestaltung des „Platzes vor der Papeterie“ im Stadtteil Gräfenhausen, Antrag der
CDU-Fraktion**

Drucksache: 10/1116/1

TOP 5.1

Vorlage der Planung

Drucksache: 10/1116/2

TOP 5.2

Änderungsantrag der SPD-Fraktion

Drucksache: 10/1116/3

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 17. Dezember 2020 die Drucksache 10/1116/1 zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr überwiesen. Zur Beratung im Ausschuss ist die Vorlage des Magistrates (jetzt Drucksache 10/1116/2) vorzulegen.

Die SPD bringt als Tischvorlage einen Änderungsantrag ein und erläutert diesen.

Alle Fraktionen geben Stellungnahmen ab. Es besteht Einigkeit, dass der „Platz vor der Papeterie“ mit Mitteln des Regionalfonds umgestaltet werden soll. Die vorgebrachten Anregungen aus dem Ausschuss fasst der Bürgermeister wie folgt zusammen:

Grundlage der Erarbeitung von mehreren Gestaltungsentwürfen soll sein, eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität, eine hohe Verkehrssicherheit, eine Erhöhung des Grünanteils, eine Bereitstellung von Radabstellanlagen auch für Sonderfahräder, wenig Parkplatzverluste und eine Fläche für Außengastronomie soll ermöglicht werden. Das Projekt muss den Förderrichtlinien des Regionalfonds entsprechen, da sonst die Mittel nicht eingesetzt werden können.

Eine Fläche für die Außengastronomie sollte, soweit sie coronabedingt zulässig sein wird, in diesem Jahr durch eine provisorische Lösung ermöglicht werden.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Änderungsantrag der SPD abstimmen

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

Der Magistrat wird beauftragt, alternative Planungen zu der in der Drucksache 10/1116/2 vorgestellten zu entwickeln und der Stadtverordnetenversammlung eine Gegenüberstellung der möglichen Planungsvarianten in einer Pro- und Conraliste vorzustellen und u.a. die Schwerpunkte der Bewertung auf die Verkehrssicherheit, Ein- und Ausfahrtsituation, Grünflächenanteil und alternative Nutzung (/z.B. Gastronomie) berücksichtigen. Weiterhin wird der Magistrat beauftragt, Stellungnahmen von der Polizei und umliegenden Gewerbetreibenden einzuholen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig